

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäftunk. einschl. Zs. u. Kosten der Kap.-Erhöh. 366 777, Verlust auf Wertp. 5853, Abschreib. 306 185, Reingewinn 275 075. — Kredit: Vortrag 3683, Gesamt-Betriebsüberschuss 950 207. Sa. M. 953 891.

Dividenden 1904—1918: 8, 8, 8, 8, 6, 6, 6, 8, 8, 8, 0, 0, 6, 8, 6%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Heinr. Geiger, Dr. Theod. Huesmann, Wilh. Schroer.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Dir. Alex. Dingeldey, Beckum; Dir. G. Stolze, Ennigerloh; Dir. L. Schärf, Lengerich; Dir. Dr. Jos. Kampers in Bochum; Dir. Emil Deneke, Büren; Fabrikbes. Wilh. Schlenkhoff, Herne; Dir. Heinr. Strätling, Ennigerloh; Dir. Dr. Spiegelberg, Porta.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Dortmund: Deutsche Nationalbank, Paderborn: Deutsche Bank.

„Meteor“, Actiengesellschaft Geseker Kalk- u. Portland-Cement-Werke in Geseke in Westf. (In Liquid.)

Gegründet: 1./11. 1892. Die Firma lautete bis März 1899 „Geseker Kalkwerke A.-G.“

Zweck: Weiterbetrieb der von den Kalkbrennereibesitzern Deneke, Dahlmann u. Arens in Geseke betrieb. Kalkbrennerei u. Ziegelei, Fabrikation u. Verkauf von Wasser- u. Zementkalk, Portland-Zement, Ziegel- u. Schwemmsteinen u. anderen Baumaterialien. Nach den Abschreib. entstand 1914/15 ein Bilanzverlust von M. 443 672, der 1915/16 auf M. 528 223 stieg, sich aber 1917/18 auf M. 403 057 verminderte.

Kapital: M. 1 296 000 in 240 St.-u. 1056 Prior.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Aktienmehrheit ging 1914 an den Rheinisch-Westfäl. Zementverband über. Urspr. A.-K. M. 266 000; über die Wandlungen des A.-K. s. ds. Handb. 1917/18.

Die a.o. G.-V. v. 28./12. 1917 beschloss den Verkauf der gesamten Grundstücke u. Fabrikanlagen sowie die Beteil. an dem Rheinisch-Westfäl. Zement-Verband G. m. b. H. in Bochum an die Geseker Kalk- u. Cementwerke Monopol A.-G. in Geseke. Die G.-V. ermächtigte gleichzeitig die Verwalt., die im Besitz von Meteor befindlichen 1000 Kuxe von Lothringen-Gotha mitzuveräußern u. setzte den Beginn der Liquidation auf den 1./1. 1918 fest. Der Gesamtverkaufspreis von Meteor stellte sich auf M. 1 220 423. Davon entfielen auf die Grundstücke nebst Zubehör M. 1 185 423, auf verkaufte Stammanteile am Verband M. 35 000. In Anrechnung auf den Verkaufspreis übernahm die Käuferin, die Monopol-A.-G., die Hypoth. mit M. 457 500, ferner Schulden in der Höhe v. M. 81 485 u. eine Anzahl kleinere Schulden, so dass ein Restkaufpreis von M. 681 438 verblieb, der von Monopol in bar entrichtet wurde.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke 24 557, Forder. u. Bankguth. 1 129 652, Kassa 904, Wertp. 1400, Avalverpflicht. 7000, Beteilig. 1, Verlust 288 944. — Passiva: St.-Aktien 240 000, Vorz.-Aktien 1 056 000, noch nicht vorgezeigte Teilschuldverschreib. 1500, do. Zs.-Kto 495, Kredit. 130 812, Rückl. 1653, Hypoth. 15 000, Aval 7000. Sa. M. 1 452 460.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 403 057, Handl.-Unk., Zs., Gehälter, Stempel, Porti etc. 22 975, Betriebsunk.: Berufsgenossenschaft, Invalidität, Krankenversich. Feuerversich. 3527. — Kredit: Nachträgliche Einnahmen 117 903, Zs. 22 712, Verlust 288 944. Sa. M. 429 560.

Dividenden: St.-Aktien 1892/93—1916/17: 0, 0, 5, 5, 5, 10, 15, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 5, 0, 0, 3, 18, 18, 0, 0, 0, 0%. Prior.-Aktien 1902/03—1905/06: 5, 5, 5, 5, 5%, nachgez. aus dem Gewinn 1905/06 bzw. 1906/07; 1906/07—1916/17: 8, 7, 5, 5, 5, 20, 20, 0, 0, 0, 0% (Div. f. 1908/09 u. 1909/10 nachgez. aus dem Gewinn f. 1910/11). Gewinnanteilscheine 1905/06—1913/14: Je M. 25. 1914/15: M. 0, 0 pro Stück. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Liquidator: Wilh. Schroer. **Aufsichtsrat:** Vors. Dir. Alex. Dingeldey.

Portland-Cementwerk Saxonia Actien-Gesellschaft

vorm. **Heinr. Laas Söhne** zu **Glöthe** bei Förderstedt.

Gegründet: 26./1., eingetr. 27./2. 1899. Gründ. s. Jahrg. 1900/1901. Übernahmepreis M. 2 400 000.

Zweck: Betrieb der zu Glöthe belegenen Portland-Cementfabrik, Kalkwerke u. Ziegelei. Die Fabrik gehört dem Norddeutschen Zementverbande in Berlin an.

Die Anlagen der Ges. umfassen 3 Dietzsche Doppelöfen, 4 Schneideröfen u. 2 Drehöfen, 3 liegende Dampfmaschinen mit zus. 1200 PS. (davon 400 PS. für die elektr. Kraftanlage), Trockentrommeln, Trockenkanäle, Masch.-Gebäude, Mühlen, Mühlengebäude, 8 Rohmehlsilos u. Lagerschuppen, ausreich. für eine jährl. Produktion von 420 000 Fass à 170 kg Portl.-Cement; ferner 2 Ringöfen zur Fabrikation von jährl. ca. 2000 Doppelwaggons à 10 000 kg gebrannten Kalk u. 2 000 000 Mauersteinen, die hierzu gehörigen Lager u. Trockenschuppen, eigene Reparatur-Werkstätten u. Böttcherei. Das ganze Etablissement u. der Steinbruch werden durch elektrisch Licht beleuchtet. Vorhanden sind: 1 Verwalt.-Gebäude, 4 Beamtenwohnhäuser, 6 Arb.-Familienwohnhäuser für 32 Familien, 1 Badeanstalt f. Beamte u. Arbeiter, 1 Bade- u. Speisehaus für Arbeiter. Zur Beförder. der Produkte dient ein auf eigenem Grund u. Boden belegenes normalspuriges, 2,8 km langes Anschlussgeleis nach Station Förderstedt mit eig. Lokomotive. Für Neuanlagen wurden 1902—1909 M. 242 109, 241 236, 21 217, 154 380, 213 336, 94 323, 1642, 629 849 für Ackergrundstücke (s. unten) verausgabt. 1910 erforderte die Aufstellung eines kompletten Drehofens samt Gebäude, elektr.